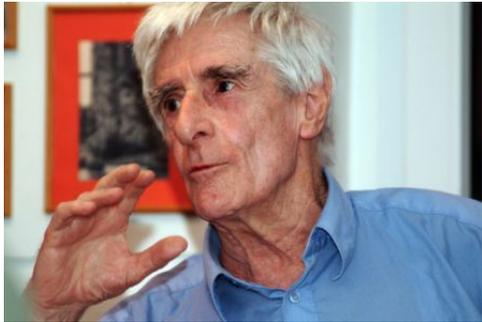


Über den Autor



Rainer Thiel - geb. 1930 in Chemnitz. Seit 1956 Forschung und Publikationen zu neuralgischen Themen, gestützt auf Philosophie, Mathematik und praktische Erfahrungen in einigen Berufen. Ergebnisse meist außerhalb von Instituten, als konstruktiver Querdenker, mitunter zusammen mit erfinderischen Menschen anderer Fachdisziplinen. Zunehmend auch Erlebnisberichte. Jahrzehntlang in Berlin, seit 1994 im Landkreis Oder-Spree.

Webseite: www.thiel-dialektik.de

Der Autor führt zusammen, was zusammengehört: Volksweisheiten, Hegel und Marx, Praxis in Bürgerinitiativen und sozialen Bewegungen, Tiefen-Bohrung ins Innere von Parteien und Blicke in Naturwissenschaften. Denn wie steht es mit der Weisheit von Menschen, die von ihrem Tageswerk erschöpft sind und trotzdem über den Tellerrand blicken müssten? Sogar Akademiker stoßen auf Grenzen, wenn es ums Weltbild geht. Der Autor hat jahrzehntlang recherchiert und seinen Dienstherren getrotzt. Nun öffnet er überraschende Einblicke in die Geschichte, die wir nicht nur als Opfer erfahren möchten. Wir wollen aufrecht gehen. Im 12. Kapitel wird konzipiert, was den Linken Tabu ist: Strategie allmählicher Revolution.

Publikationen (Auswahl)

- Newton, Marx und Einstein (1957)
- Kybernetik - Philosophie - Gesellschaft (1961)
- Über die Existenz kybernetischer Systeme in der Gesellschaft (1962)
- Quantität oder Begriff? Der heuristische Gebrauch mathematischer Begriffe (1967)
- Mathematik - Sprache - Dialektik (1975)
- Gemeinsam mit Dr. Ing. Hans-Jochen Rindfleisch (Verdienter Erfinder):
 - Erfindungsmethodische Grundlagen.
 - Erfindungsmethodische Arbeitsmittel.
 - Editionen des Ingenieurverbandes der DDR 1988/89
 - Erfinderschulen in der DDR (1994)
- Marx und Moritz. Unbekannter Marx - Quer zum Ismus (1998)
- Die Allmählichkeit der Revolution - Blick in sieben Wissenschaften (2000)
- Der Schülerstreik in Storkow (2001)
- Der Stausee unterm Auersberg (2002)
- Das vergessene Volk - Mein Praktikum in Landespolitik (2005)
- Fangt endlich an mit Politik - Wachstum sichert keine Arbeitsplätze (seit 2002, online auf www.thiel-dialektik.de)
- Vom Kapitalo-Reichtum zum menschlichen Reichtum (2002 / 2009 in „Bildung ist Menschenrecht“. Edition Freidenker)
- Allmähliche Revolution - Tabu der Linken (2010)

☞ Buchlesung ☜

Rainer Thiel

Allmähliche REVOLUTION TABU DER LINKEN

**Zwei Arten Abstand vom Volk:
Warten auf Wunder ...
Gebt eure Stimme bei uns ab!**



☞ Wann: Donnerstag, **3. Juni 2010**,
Beginn **20:00 Uhr**

☞ Wo: **Buchladen Sputnik,**
Charlottenstr. 28, 14467
Potsdam

Eine Veranstaltung des Brandenburgischen Freidenkerverbandes e.V. in Zusammenarbeit mit dem Buchladen Sputnik

Brandenburgischer
Freidenker
Verband e.V.



SPUTNIK

V.i.S.d.P.: Ralf Lux | Willy-A.-Kleinau-Weg 28 | 14480 Potsdam
E-Mail: vorstand@brandenburger-freidenker.de
www.brandenburger-freidenker.de



Rainer Thiel

Allmähliche REVOLUTION

TABU DER LINKEN

Politik & Denken Band 7

Kai Homilius Verlag, Berlin 2010

ISBN 978-3-89706-657-1
22,90 €

Aus dem Inhalt

- Populäre Redensarten und das QQ-Umschlagen – graduelle Wandlungen schlagen um in qualitative
- Karl Marx, Maurits Escher, Josef Stalin
- In Sprichworten gesammelt – Erfahrungen des Q/Q-Umschlagens
- Einfachste Modelle
- Wasser, Eis und Dampf im Wandel
- Quale-Umschlagen in der Biowelt
- Allmählichkeit in der Psycho-Welt
- Georg W. F. Hegel und die Revolution
- Marx/Engels: Allmählichkeit des Quale-Umschlagens im Blickwinkel. - „Universelle Dialektik“
- Allmählichkeit der Revolution in der politischen Philosophie von Marx und Engels
- Die Weltkriege des Kapitals im 20. Jahrhundert
- Im einundzwanzigsten Jahrhundert: Allmählich rückwärts oder vorwärts?

Über das Buch

Seit hundert Jahren glauben Bürger an Gegensatz von Evolution und Revolution. Im Streit verschlissen sie ihre Kräfte. Manchmal brachten sie sich gegenseitig um. Zu tief sitzt ihnen der Glaube an Gegensatz von Evolution und Revolution im Hinterkopf. Auch im Einzugsbereich der Sozial-Parteien blieben die Bürger Untertanen und nochmals Untertanen: Beim Kaiser, im Weimarer Staat, bei Hitler und seitdem immer noch. Warum sitzt der Glaube an den Gegensatz so tief?

Ideologen erhoben den Glauben zur Philosophie: Evolution sei gradueller, quantitativer Wandel des Bestehenden, irgendwann würde gradueller, quantitativer Wandel in qualitativen Wandel umschlagen, und das geschehe plötzlich; Gewaltsamkeit sei einzuplanen. Ideologen beriefen sich gar auf Hegel, auf Marx und Lenin: Evolution sei nur gradueller Wandel, sei allmählich, und Revolution sei Sprung in neue Qualität: Als Sprung sei Revolution das *Plötzliche*. Das Plötzliche?

Rainer Thiel hat nach seinem Philosophie-Diplom 1956 begonnen, daran zu zweifeln: Zuerst an der Humboldt-Universität, ab 1967 an den dienstfreien Wochenenden, die ihm im Ministerium für Wissenschaft und Technik, im Büro des in Ministerrats und in Instituten, schließlich in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für die Erfinderschulen der DDR. Endlich - im Jahre 2000 - sein erstes Buch über den kuriosen Glauben an den Gegensatz von Evolution und Revolution: „Die Allmählichkeit der Revolution – Blick in sieben Wissenschaften“.

Warum der Blick in sieben Wissenschaften? Weil von Ideologen der Glaube an den Gegensatz von Evolution und Revolution, vom Wandel „erst nach Quantität, dann plötzlich in Qualität“, zur Philosophie aufgeblasen wurde. Nun zeigt Thiel: Erfahrungen der Menschen - geronnen in Volks-Weisheiten - und Erkenntnisse

von sieben Wissenschaften zeigen: Der Lauf der Welt ist anders. Doch Ihr, Ihr Ideologen, habt weder Hegel noch Marx genau gelesen. Ihr habt nicht einmal Lenin rückhaltlos gelesen. Und die physikalische Theorie vom köchelnden Wasser und die biologische Evolutionstheorie auch nicht. Ihr habt Euch von Stalin hinters Licht führen lassen. Das habt ihr bis heute nicht bemerkt.

Doch Thiels Buch wurde blockiert. Nur einige seiner Freunde durchbrachen die Blockade. Thiels Freunde waren sich selber nicht ganz sicher: Sollten denn hunderte Professoren Marx nicht genau gelesen haben? Sollten denn tausende Apparatschiks den Professoren nur nachgeplappert haben? Sollten sie alle nicht bemerkt haben, was beim Erhitzen von Wasser geschieht? Können wir Thiels starken Tobak überhaupt vertragen?

Thiel aber prüfte seine Ergebnisse. Und er spitzte mehrfach zu: Erst trennen die Menschen Quantität und Qualität, sie schaffen das Dilemma, doch dann verstehen sie nicht mehr, was die Mode streng geteilt. Sie verstehen nicht mehr, dass alles in einem sich wandelt. Doch die Mode will erst den rein quantitativen Wandel und anschließend den qualitativen Wandel, den sie Revolution nennen. Erst das eine, dann das andere. So steht es auch in ihren Lehrbüchern.

In seinem zweiten Buch zum Thema – mit dem Titel „Allmähliche Revolution – Tabu der Linken...“ (2009) hat Thiel erneut geprüft. Das erste Buch zum Thema war eher Forschungsbericht, das zweite ist ein schlichtes Sachbuch, konzentriert und ohne Schnörkel zwar, doch locker lesbar. Einiges ist weggelassen, was den Leser gestresst hatte, einiges hinzugefügt, was das Verständnis erleichtert. Und die Überlegungen zur linken Strategie sind auf den neuesten Stand gebracht.